

Rieser Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adressen
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftungsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 111.

Dienstag, 14. Mai 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnementen werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Anzeigentages bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Zeilenlänge 43 mm breite Korpuszeile 18 Pfg. (Vollzeile 12 Pfg.) Zeilenänder und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Döbel in Riesa.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs soll am Vorabend des 25. Mai, also
Freitag, den 24. Mai 1912, nachmittags 6 Uhr,

in den Räumen der „Elbterrasse“ hier ein

Festmahl

abgehalten werden.

Alle vaterländisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirks Riesa werden zur Teilnahme an dieser Feier mit dem Ersuchen ergebenst eingeladen, ihre Beteiligung bis 22. Mai mittags in die in der Rathshauptkanzlei und der „Elbterrasse“ ausliegenden Listen einzutragen.

Der Preis eines Gedeckes (einschließlich Musik) wird auf 3 M. 50 Pfg. festgesetzt.

Riesa, am 14. Mai 1912.

Seldner, Oberjustizrat.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Das unterzeichnete Amtsgericht hat Herrn
Karl Wilhelm Werner, Gutbesitzer in Radewitz
als Ortsrichter für diesen Ort in Pflicht genommen.
Riesa, den 13. Mai 1912.

Königliches Amtsgericht.

Freitag, den 17. Mai 1912, vorm. 10 Uhr,
soll im Gasthause zum „Anker“ hier — als Versteigerungsort — ein Kutschwagen (Lau-
dauer) gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, am 10. Mai 1912.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Kirschenverpachtung in der Rittergutspflanzung, auf der Pausitzer Chaussee
und im Garten des Stadtkrankenhauses soll

Montag, den 20. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr

in der Rathskanzlei öffentlich versteigert werden.

Die Auswahl unter den Bietern, die Vergebung der Nutzung an mehrere Bieter
und die Ablehnung sämtlicher Gebote bleibt vorbehalten.

Die Verpachtungsbedingungen können in der Rathskanzlei eingesehen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 13. Mai 1912.

Feb.

Freibank Poppitz.

Morgen Mittwoch, früh von 6—7 Uhr, Verkauf von Kalbfleisch; 1/2 kg 50 Pfg.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 14. Mai 1912.

Der Stab der 4. Feldartillerie-Brigade Nr. 40
ist anlässlich der Schießübungen der Feldartillerie-Regimenter
32 und 68 und des Aushebungsgeschäfts im 11. Bezirke
der 8. Infanterie-Brigade Nr. 89 vom 15. Mai bis 8.
Juli dieses Jahres aus der Garnison abwesend. Die Ge-
schäfte des Garnison-Kommandos werden während dieser
Zeit vom 2. Pionier-Bataillon Nr. 22 erledigt.

Durch Verfügung des Kriegsministeriums vom
8. Mai ds. Js. sind der Proviantamtsinspektor und Kon-
trollführer Schmidt in Riesa als Amtsvoortand nach
Wurzen und der Proviantamtsinspektor und Kontrollführer
Rack in Borna als Kontrollführer nach Riesa zum 15.
Mai ds. Js. versetzt.

Ein Fahrrad, Marke „Mars“, ist aus der
Hausflur des Hotel „Deutsches Haus“ hier gestohlen
worden.

Die in der Montagnacht über ein weites Gebiet
herabgebrochenen Unwetter haben auch hier und in der
Umgebung verschiedentlich Schaden angerichtet. Schloßen
scheinen aber nur über die nördlich von Riesa gelegenen
Fluren niedergegangen zu sein; wenigstens haben wir aus
anderen Orten der Umgebung Mitteilung über durch
Schloßen angerichteten Schaden nicht erhalten. Von ge-
waltiger Stärke ist dagegen der die Gewitter begleitende
Sturm gewesen. In Riesa wurden von den Bäumen
Keste abgebrochen und auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz ist
ein Dreiterovertrag umgeworfen worden. Auch sonst
dürfte der Sturm noch mancherlei Spuren hinterlassen
haben. Auf der Chaussee zwischen Oelsitz und Calbig hat
er erheblichen Schaden angerichtet. Eine Anzahl Bäume
wurden dort entwurzelt oder glatt abgebrochen, auch starke
Keste wurden in großer Zahl abgeschlagen. In Zahnis-
hausen fielen dem Sturme zwei große Eichen zum Opfer.
Aus Oelsitz wird mitgeteilt, daß dort auch die Dächer der
Häuser vielfach unter der Gewalt des Sturmes gelitten
haben. Ueber die Wirkung des Unwetters in anderen
Gegenden finden unsere Leser Näheres unter der Rubrik
„Unwetternachrichten“.

Ueber die Reise des Kronprinzen Georg
wird weiter berichtet: Nach angenehmer Seefahrt trat der
Kronprinz am 30. April auf Korfu ein, um hier auf dem
Dampfer „Albania“ der dalmatisch-albanischen Linie über-
zugehen, der am 1. Mai früh nach Antivari abging. Der
Kronprinz folgte in Korfu einer Einladung des Kaisers
zur Frühstückstafel in Achilleion und verabschiedete sich am
Abend von der Familie des Königs der Helenen gelegent-
lich einer Familientafel im königlichen Schloß zu Korfu.
Der Kronprinz überreichte dem König die Insignien der
Kaukasionen. Die Fahrt längs der albanischen Küste, in

deren Verlauf mehrere türkische Häfen angelaufen wurden,
war nicht sehr vom Wetter begünstigt. Es hellte sich erst
auf, als am 3. Mai früh die „Albania“ in Antivari an-
legte, wo sich zwei montenegrinische Offiziere meldeten.
In ihrer Begleitung fuhr der Kronprinz auf einem vom
König von Montenegro zur Verfügung gestellten Fahrzeuge
nach Birpazan, wo Begrüßung durch den Prinzen Peter
stattfand. Hieran schloß sich eine Wasserfahrt auf dem
schönen und mächtigen Sutarisse, die in Rejeka endigte,
wo der deutsche Gesandte Legationsrat von Ehardt zur
Begrüßung erschienen war. In mehreren Automobilen
wurde auf der schönen Gebirgsstraße die Weiterfahrt nach
Cetinje angetreten, das am Nachmittag des 3. Mai er-
reicht wurde. Einen Abend verbrachte Kronprinz Georg
bei dem Kronprinzen Danilo. Der 4. Mai wurde der
Befestigung der Stadt und ihrer näheren Umgebung ge-
widmet. Mittags wurde der Kronprinz vom König von
Montenegro empfangen und mit dem Großkreuz des
Danilo-Ordens ausgezeichnet. Den Abschluß der Festlich-
keiten zu Ehren des Kronprinzen, die von dem königlichen
Hof, der deutschen und österreichisch-ungarischen Gesand-
tschaft veranstaltet wurden, bildete ein Ball im Stadthaus,
zu dem die Teilnehmer vielfach in der Nationaltracht er-
schienen waren. Am 5. Mai verließ der Kronprinz Cetinje
und begab sich im Automobil durch das schroffe montene-
grinische Gebirge nach der herrlichen Bucht von Cattowo.
Dort verblieb der Kronprinz bis zum 8. Mai und legte
am 9. Mai die Reise mittels Eisenbahn nach Sarajewo fort.

Die dritte diesjährige Sitzungsperiode des
Dresdner Agl. Schwurgerichts beginnt Ende dieser
Woche. Dienstag, den 21. Mai, nachmittags 1 Uhr wird
gegen die Arbeiterin Ida Alma lebige Müller aus Köderna
wegen verachteter Kindesentführung verhandelt.

In einigen Schlafräumen des Paradeplatzes in
Zeithain, das gegenwärtig vom 104. Infanterie-Regiment
bezogen ist und in dem zurzeit eine größere Anzahl alter
Mannschaften einer Reserve- oder Landwehrbrigade genügen,
wurden in der Nacht zum 6. Mai nicht weniger als einige
dreißig Geldbeutel aus an Kleiderhäken hängenden Wein-
kleidern beraubt und dabei von dem oder den Spitzbuben
gegen 400 Mark bares Geld erbeutet. Der andere Inhalt
der Beutel, wie Lotterielose und dergleichen, lag früh in den
Schlafsälen auf dem Fußboden verstreut. Zwei sofort an den
Ort der Tat geholt Polizeihunde konnten zur Ermittlung
nichts beitragen, so daß es nicht als ausgeschlossen erscheint,
daß der Diebstahl von fremden, dem Regiment nicht ange-
hörenden Personen ausgeführt ist. Die Untersuchung ist noch
im Gange und wird hoffentlich Licht in diesen Massen Diebstahl
bringen.

Vom Jahre 1913 ab wird die Erlaubnis zum
Eintritt als Einjährig-Freiwillige am 1. April
in Dresden nur noch Studierenden der Technischen Hoch-

schule und der Tierärztlichen Hochschule zu Dresden erteilt,
die im Frühjahr desselben Jahres das für ihr Studium
erforderliche Examen bestanden haben. Als Truppenteile
werden für diese Einjährig-Freiwilligen abwechselnd das
Schützenregiment Nr. 108 und das Inf.-Reg. Nr. 177 be-
stimmt. Das Schützenregiment Nr. 108 beginnt im Jahre
1913. Für alle übrigen, die am 1. April als Einjährig-
Freiwillige im Bereiche des 12. Armeekorps eintreten wollen,
wird als Garnison das Inf.-Reg. Nr. 103 in Bautzen
bestimmt.

Sonderzüge zu ermäßigten Fahr-
preisen von Leipzig Berl. Hf. nach Hamburg (über Halle-
Magdeburg-Stendal-Nelken) und nach Bremen (über Halle-
Magdeburg-Draunburg-Hannover) werden auch am dies-
jährigen Pfingstsonnabend, den 25. Mai 1912, und zwar
wie folgt, verkehren: ab Leipzig Berl. Hf. 11 Uhr 47 Min.
vorm. mit Ankunft in Hamburg Hbf. 7 Uhr 10 Min. nachm.,
sowie ab Leipzig Berl. Hf. 11 Uhr 30 Min. vorm. mit
Ankunft in Bremen Hbf. 6 Uhr 50 Min. nachm. Zu
diesen Zügen werden in Leipzig (Auskunftsstelle der Preuß.
Staatsbahnen, Brühl 75/77) Sonderzugrückfahrkarten 2.
und 3. Kl. mit 2monatiger Gültigkeit nach Bremen, Bremer-
haven (Hoyballe), Cuxhaven, Glücksburg, Hamburg-Altona,
Helgoland, Kiel, Lübeck, Norderney, Travemünde und Wester-
land (Sylt) ausgegeben. Ferner sind nach einzelnen der
vorgenannten Stationen durchgehende Fahrkarten zu er-
mäßigtem Preise mit Gültigkeit zur Benutzung der Sonder-
züge ab Leipzig Berl. Hf. erhältlich in Altenburg, Chemnitz
(Hauptb.), Grimnitzschau, Döbeln, Dresden Hauptb. (Fahr-
kartenausgabe H.), Freiberg (Sa.), Glauchau, Greiz, Meerane,
Blauen (Bogtl.) ob. Hf., Reichenbach (Bogtl.) ob. Hf.,
Werdau und Zwickau (Sa.). Außerdem können die In-
haber von Sonderzugarten gegen deren Vorzeigung An-
schlußrückfahrkarten zu ermäßigten Preisen lösen in Ham-
burg nach Kiel, Glücksburg, Cuxhaven, Helgoland, Norder-
ney, Westerland (Sylt), Lübeck, Travemünde, Schwartau,
Pansdorf, Hf. Giesendorf, Culin und Valente-Brem-
mühlen, ferner bei der Fahrkartenausgabe in Bremen nach
Helgoland, Norderney und Cuxhaven. Die Ausgabe der
Sonderzugarten findet vom 19. bis 23. Mai mittags 12
Uhr statt; nach dieser Zeit werden Sonderzugarten nicht
mehr verabsolgt. Die auf einzelnen der genannten säch-
sischen Stationen nicht aufliegenden Karten können von
den Reisenden bei rechtzeitiger Bestellung entweder von der
Station Leipzig Berl. Hf. bezogen oder in Hamburg oder
Bremen gelöst werden. Auf der Rückreise berechnen die
Sonderzugarten zur Benutzung aller fahrplanmäßigen
Züge; für Schneezüge ist jedoch der volle tarifmäßige Zu-
schlag zu entrichten. Ueber alles Weitere gibt eine Ueber-
sicht Aufschluß, die bei den bezeichneten sächsischen Stationen
und den Eisenbahn-Auskunftsstellen in Chemnitz und